

19.02.2015

Chinas innere Stabilität und äußere Sicherheit -
die Politik des Managements komplexer Widersprüche

Ort: Berlin

Partner: Clausewitz-Gesellschaft e. V.

Dr. Oliver Corff, Sinologe, Wirtschaftsberater und Mitglied der Clausewitz-Gesellschaft unterrichtet in seinem Vortrag über aktuelle Fragen des *Policy & Politic Management* in der VR China.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur über die Anmeldung (und deren Bestätigung) bei der Berliner Regionalgruppe der Clausewitz-Gesellschaft möglich. Die Kontaktinformation entnehmen Sie bitte u. s. Link.

Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter:
www.clausewitz-gesellschaft.de/events/kategorie/regionalkreisveranstaltungen.

23.07.2015
24.07.2015

Der islamistische Terrorismus.
Hintergründe und Präventionsansätze

Ort: Wildbad Kreuth

Partner: Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)

Gegenwärtig stellt der „Islamische Staat“ (IS) mit seinen weit ausgreifenden Zielen die wohl gefährlichste terroristische Struktur dar. Dabei erschließt sich ihm ein besonders bedrohliches Potential an Tätern durch den Zulauf von jungen muslimischen Europäern. Auch in der Nutzung moderner Medien hat der IS neue Dimensionen eröffnet.

Die jährliche Expertentagung der HSS und des GKND versucht, Anstöße zu einer perspektivischen Betrachtung des islamistischen Terrorismus zu geben. Zu Beginn werden die chronischen Ursachen und Hintergründe, Krisen und die in diesem Zusammenhang zu beklagenden Versäumnisse des Westens skizziert. Dem folgt eine exemplarische Analyse einiger terroristischer Strukturen mit Fokus auf dem IS. Die Untersuchung der Motivation der europäischen Dschihadisten soll schließlich zu Überlegungen für eine wirksame Prävention mit Mitteln der Sicherheitsbehörden und der Zivilgesellschaft hinführen

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist *nur* nach Anmeldung und Bestätigung durch die Hanns-Seidel-Stiftung möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse *ausschließlich* an die HSS-Geschäftsstelle.

Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter www.hss.de.

15.10.2015
16.10.2015

Zur Kontrolle der Geheimdienste
im 21. Jahrhundert

Ort: Berlin

Partner: Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Durch die Berichterstattung zur NSA- bzw. Snowden-Affäre wurde der breiten Öffentlichkeit bewusst, wie Nachrichtendienste heute den größten Teil ihrer Erkenntnisse gewinnen und welche globalen Verflechtungen existieren. Keine Behörde, kein Staat bzw. kein Nachrichtendienst weltweit wird diese ungeheuren, vergleichsweise billigen und vor allem politisch - solange sie unbemerkt bleiben bzw. nicht rückverfolgbar sind - risikolos scheinenden Möglichkeiten der Informationsgewinnung ungenutzt lassen, zumal der Einzelne durch die Nutzung moderner Informationstechnologien seine Daten in vielen Fällen freiwillig an Provider weitergibt und damit eine große Informationsmenge zur Verfügung stellt, die in ausgewählten Fällen auch für staatliche Stellen von Interesse ist. Diesen neuen Möglichkeiten muss eine zeitgemäße Kontrolle der Geheimdienste gerecht werden.

Mit dieser Tagung sollen, angesichts der aktuellen Entwicklungen, mögliche Ansätze und Lösungsstrategien bei der Kontrolle nachrichtendienstlicher Tätigkeit thematisiert werden. Dabei sind die Herausforderungen durch Digitalisierung und Globalisierung ebenso von Interesse wie die Kontrollinstanzen und -strukturen.

Ein Blick ins Ausland soll aufzeigen, wie in anderen Staaten mit dieser Thematik umgegangen wird und wie dort kürzlich verabschiedete Gesetze die Kontrolle der Dienste und anderer in Deutschland strittiger Fragen regeln. Über die Ausgestaltung der zukünftigen Architektur der Geheimdienstkontrolle im 21. Jahrhundert diskutieren zahlreiche Experten aus dem In- und Ausland.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist *nur* nach Anmeldung und Bestätigung durch die Friedrich-Ebert-Stiftung möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse *ausschließlich* an die FES-Geschäftsstelle.

Nähere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter www.fes.de.

01.12.2015

Sicherheitskulturen und Geheimdienste

Ort: Berlin

Partner: Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Die Tätigkeit geheimer Nachrichtendienste ist seit den sog. Snowden-Enthüllungen verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. In Deutschland hat ein damit verbundener politischer Diskurs inzwischen zu neuen innerstaatlichen Kontrollmechanismen geführt, um den Ausgleich zwischen den Transparenzgeboten des demokratischen Rechtsstaates und den Geheimhaltungserfordernissen nachrichtendienstlicher Aufgabenerfüllung verträglich zu gestalten. In dieser primär auf die Kontrollproblematik fokussierten Diskussion traten jedoch zuletzt Fragen nach den sicherheitspolitischen Kernfunktionen von geheimen Nachrichtendiensten sowie veränderten Rahmenbedingungen ihrer Informationsgenerierung etwas in den Hintergrund. In der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) diskutieren Experten aus dem In- und Ausland sicherheitskulturelle Unterschiede in den entsprechenden Arbeitsweisen verschiedener Ländern. Die BAKS stützt sich für diese Veranstaltung zum einen auf Beiträge einer inzwischen etablierten akademischen Intelligenceforschung und kooperiert dabei besonders mit dem King's College London.

Konferenzinformationen:

<https://www.baks.bund.de/de/aktuelles/nachrichtendienste-was-wir-brauchen-ist-vertrauen>

09.12.2015

„Putins Trolle“.
Zur russischen (Des-) Informationspolitik

Ort: Berlin

Partner: Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Die Experten Dr.-Ing. Dimitrij Chmelnitz
Dr. Susanne Spahn
Dr. Ulf Walther

diskutieren unter der Moderation des ehemaligen Botschafters der Bundesrepublik in der UdSSR und Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes, Dr. Hans-Georg Wieck.

Die Teilnahme ist nur noch nach Anmeldung und Bestätigung durch die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik möglich. Bitte wenden Sie sich bei Interesse ausschließlich an die DGAP.